

Reggels Gold-Hattrick

LANDQUART. Zum dritten Mal in Folge gewann die LVW-Athletin Valérie Reggel Gold an der Mehrkampf-SM. Die EM-Limite verpasste sie knapp.

Mit der Limite für die EM 2014 im Visier startete Valérie Reggel als Favoritin zur SM. Dass es der dritte Titel in Folge werden würde, davon war ohne Verletzungsspech auszugehen, zumal die WM-Teilnehmerinnen Ellen Sprunger und Linda Züblin nicht am Start waren.

Am Schluss fehlten der Winterthurerin 64 Punkte zur EM-Limite. Mit 5856 Punkten verbesserte sie ihre Bestleistung um 62 Punkte und steht damit auf Platz 53 der Weltjahresbestenliste sowie auf Platz 10 der ewigen Schweizer Bestenliste. Dass die Punktzahl nicht ganz

die Erwartungen erfüllt habe, erklärt Trainer Pål Johansen damit, dass es keinen Ausreisser nach oben gegeben habe. Die Einzelresultate seien alle in Ordnung gewesen. Über 200 m sei auch eine neue Bestleistung dabei gewesen (24,53, zuvor 24,59). Mit einer Steigerung von über 500 Punkten seit 2010 stimme der Weg Richtung EM 2014 in Zürich.

Die Winterthurer Sportlerin des Jahres 2013 startete mit 14,29 über die Hürden zur SM; da fehlten drei Zehntel zur Bestleistung. Im Hochsprung egalisierte sie ihre Bestmarke von 1,69. Im Kugelstossen folgten 14,32, knapp an ihrem Bestwert. Am zweiten Tag begann Reggel mit 5,90 m im Weitsprung. Im Speerwurf hatte sie in dieser Saison Probleme mit dem Ellbogen. 40,57 m waren unter diesen Umständen ein solides Resultat. Aber 2012 hatte sie regel-

mässig Würfe über 41 m geschafft und ihre Bestleistung liegt bei 43,67 m. Im abschliessenden 800-m-Lauf wäre für die EM-Limite eine Zeit von 2:10,48 nötig gewesen. Reggels durchschnittliches Leistungsniveau lag in den letzten Mehrkämpfen bei 2:18, diesen Juni in Nottwil schaffte sie mit 2:13,22 einen Exploit. So waren denn auch ihre 2:14,90 an der SM eine Spitzenzeit – aber die Hypothek aus Hürden, Weitsprung und Speerwurf war nicht mehr aufzuholen.

Insgesamt dürfe nicht übersehen werden, dass Valérie Reggel ihr Pensum als Siebenkämpferin neben einer Vollzeitbeschäftigung mit Weiterbildung absolvierte, sagte Trainer Johansen. Als Mitglied des Förderungsprojekts «Swiss Starters 2014» erhalte sie keine finanzielle Unterstützung, um sich eine Teilzeitbeschäftigung leisten zu können, da-

mit sie sich Training und Regeneration optimal einrichten könnte.

Silber für Angelica Moser

Im U18 eroberte die Andelfingerin Angelica Moser die Silbermedaille. Mit 4769 Punkten zeigte die Stabhochsprung-Spezialistin in ihrem ersten Siebenkampf ein ansprechendes Resultat. Im Speerwurf knackte sie erstmals die 40-m-Marke (40,37 m). Im Kugelstossen gab's mit 12,11 m ebenfalls eine Bestleistung.

Im U16-Fünfkampf wurde Andrea Rutschmann Sechste. Über 80 m und im Hochsprung egalisierte sie mit 10,30 und 1,45 m ihre Bestleistungen, wobei im Sprint der Rückenwind etwas zu stark blies. Im Kugelstossen stellte sie einen Bestwert auf (10,57 m). Es resultierten 3266 Punkte – ein weiteres Mehrkampftalent in den Reihen der LVW. (ps)



Valérie Reggel von der LV Winterthur gewann überlegen den abschliessenden 800-m-Lauf und verteidigte ihren Titel als Siebenkampf-Schweizer-Meisterin. Bild: Albert René Kolb

JUNIORENECKE

Überlegen beim Saisonstart

Die neu geformte U18 des FC Winterthur überzeugte im ersten Meisterschaftsspiel über weite Strecken und siegte gegen den FC Sion 3:0 (0:0). Von Beginn an drückten die Winterthurer dem Spiel auf der Schützenwiese den Stempel auf. Mit dem 0:0 zur Pause konnten sie keinesfalls zufrieden sein, denn sie hätten das Spiel frühzeitig entscheiden können. Gleich nach Wiederanpfiff drängte der FCW den Gegner immer wieder mit gutem Kombinationspiel zurück. In der 48. Minute konnte Tanzillo zum verdienten 1:0 einschleichen. Zweimal das Aluminium verhinderte die Vorentscheidung. Nach gut 65 Minuten schloss Kappeler einen schönen Angriff zum 2:0 ab, kurz darauf erhöhte Calbucci auf 3:0. Insgesamt bot der FCW eine gute Leistung. (tst)

FCW U18: Zimmerli; Saramati, Elvedi, Quarta, Schättin; Altmann, Crisafulli (65. Filipovic), Tanzillo; Calbucci (72. Cvijanovic), Deuber, Kappeler (65. Ammann).

1:0 über den FC Sion

Die U16 des FCW überzeugte beim Saisonstart gegen den FC Sion vor allem in der ersten Halbzeit. In der 33. Minute fiel nach einem Eckball der verdiente Führungstreffer durch Chipra. Jedoch verpasste es der FCW, das Spiel frühzeitig zu entscheiden. Spielerisch war die Mannschaft des neuen U16-Trainers Roger Etter dem Gegner klar überlegen. Nach der Pause gab der FCW die Partie ein wenig aus der Hand und musste Sion mehr Spielanteile zugestehen. Wiederum verpassten die Winterthurer jedoch die Vorentscheidung mit weiteren guten Möglichkeiten. Solid konnte der FCW die Führung in der zweiten Hälfte behaupten und gewann am Ende, dank einer ansprechenden Leistung, verdient sein erstes Heimspiel der Saison. (tst)

FCW U16: Vollenweider; Rot, Rinaldi (70. D. Müller), Roth, Shemshedini; Chipra, Del Toro, Sadik; T. Müller (46. Bianco), Saipi, Girsberger (60. Kurtovic).

An die U21-EM im Judo

Mit zwei 7. Plätzen an den diesjährigen Europacupturnieren sicherte sich der Andelfinger Judoka Simon Schnell wichtige Rankingpunkte der European Judo Union. Als bester Schweizer liegt er in der Gewichtsklasse bis 81 kg auf Rang 56. Nachdem er wegen einer Schulteroperation bis im Januar 2013 nicht gekämpft hatte, zeigte er an jedem Turnier und in den Trainingscamps sehr gute Leistungen. Mit diesem Gesamtpaket konnte er den Nationaltrainer überzeugen, ihn für die U21-EM vom 20. bis 22. September in Sarajevo zu nominieren. (rs)

Das OL-Podest verfehlt

Am traditionellen Schweizer Jugendcup im OL liefen die Elsauer Lisa und Lukas Schubnell vom OLC Winterthur für das erfolgsverwöhnte Zürcher Team, das sich nach drei Siegen in Serie diesmal allerdings mit dem 4. Platz begnügen musste. Am Samstag in Interlaken bot nur die Frauen-Staffel in ruppigem Gelände, mit Lisa Schubnell auf der Startstrecke, eine Topleistung. Im schwierigen Einzellauf auf Melchsee-Frutt überzeugte dann einzig der für die OLG Welskon startende Sven Hellmüller. Letztlich fehlte den Zürchern ein Punkt für einen Podestplatz. (me)

Talentschau im Freibad

Im Freibad Geiselweid führte der SC Winterthur den alljährlichen Kinderschwimmwettbewerb «De schnellst Geisifisch», zum Auftakt der Wettkampfsaison, durch. Mädchen und Jungs aus drei Alterskategorien – die jüngsten waren fünf, die ältesten zehn Jahre alt – massen sich auf einer Strecke von 50 m im Stil ihrer Wahl. Für den SC Winterthur war es zugleich die Gelegenheit, «Talentscouting» zu betreiben. Die neue Cheftrainerin Eva Peterhans und ihr Juniorenteam waren sehr darauf bedacht, die Fähigkeiten jedes einzelnen Kindes zu sichten. (mb)

RUNDSCHAU

5. Rang der Hornusser

Das Emmentalische Hornusserfest bei Lützelflüh begann sehr gut für die Winterthurer. Sie konnten alles abwehren, zeigten am Bock eine gute Leistung und klassierten sich zum Ausstich auf dem 2. Platz. Diesen zu festigen, war das Ziel gegen Balzenwil. Winterthur blieb im Ries sauber und hatte wohl auch das nötige Wettkampfglück. Aber am Bock gab es plötzlich Aussetzer. Am Ende fehlten nur 11 Punkte zum Trinkhorn. Der 5. Rang wurde mit einer Bernerkanne gewürdigt. Fünf Kopfkranz nahmen die Winterthurer mit: Florian Nussbaumer (111 Punkte), Heinz Aeschbacher (109), Valentin Städli (100), Beat Ramseier (92) und Hansueli Bögli (96). Die B-Mannschaft erreichte am Oberaargauischen den 4. Rang. Dort gab es für Manuel Lienhard (88) und Marco Schwab (85) den Kopfkranz. (abs)

Sieg bei den Einsteigern

Am Supermoto-Rennen Sundgau im Elsass feierte der Winterthurer Alois Iseli bei den Einsteigern den Tagessieg. Stephan Heiniger (Embrach) fuhr auf den 22. Platz, direkt vor Rolf Bertschinger (Turbenthal). Simon Walser (Winterthur) belegte Rang 34. In der Kategorie Promo musste sich Michael Wagner aus Illnau mit Platz 22 begnügen. Corvin Ammann (Kollbrunn) belegte Rang 27. Dessen Vater Walter Ammann klassierte sich bei den Senioren im 25. Rang. Urs Stark aus Aadorf wurde Zweiter im nationalen Quad. (abs)

Zum achten Mal Andy Brunner

WINTERTHUR. Andy Brunner hat beim zum 20. Mal ausgetragenen ZKB-Cup für Tennis-Senioren seinen achten Titel geholt. Der 46-jährige Birchwiler, letztes Jahrzehnt zweimaliger Schweizer Meister mit dem Jungsenioren-Team des LTC Winterthur, bleibt damit beim traditionellen Anlass, der erstmals auf der Anlage des Tennisklubs Axa Winterthur ausgetragen wurde, nicht nur weiter ungeschlagen, sondern setzte gleich noch eine weitere Rekordmarke, indem er auf dem Weg zum Turniersieg in der Konkurrenz der Über-45-Jährigen nicht ein einziges Game abgab.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang auch dem im Tennisklub Uster beheimateten Alex Haag. Der 32-Jährige setzte sich im Final der Kategorie 35+ klar gegen den Wiesendanger Thomas Huber durch. Bei den Seniorinnen 40+ siegte die Küsnachterin Rahel Schöni vor der Adlikonerin Esther Häusler, welche die Interclubmeisterschaften mit dem LTC bestreitet.

Für Titel in den insgesamt sechs Männer- und vier Frauenkonkurrenzen sorgten Juro Zettl und Peter Widmer. Juro Zettl vom TC Eulach setzte sich bei den R6- bis R9-klassigen Männern über 45 Jahre durch, und der aus den Reihen des LTC Winterthur stammende Seuzacher Peter Widmer behielt in einem clubinternen Finalduell der Männer über 65 gegen Vorjahressieger Max Comtesse die Oberhand. (mtl)

Auf Halbfinalkurs

ELGG. Mit zwei Siegen sicherten sich die NLA-Faustballer von Elgg-Ettenhausen den Platz im Final-Five-Turnier.

An der siebten NLA-Runde in Wigoltingen überzeugte Elgg-Ettenhausen mit einem klaren 3:1-Sieg gegen Wigoltingen, aber blamierte sich beinahe gegen Neuendorf. Die Elgger spielten unkonzentriert und fielen phasenweise völlig von der Rolle. Beide Teams überboten sich mit Eigenfehlern, ehe sich der Favorit 3:1 durchsetzte.

Mit den vier erspielten Punkten liegt Elgg-Ettenhausen weiterhin auf dem 2. Rang hinter Widnau, was die Halbfinalteilnahme am Final-Five-Event in Neuendorf bedeutet. Dahinter lauern Diepoldsau und Jona, die nur zwei beziehungsweise vier Punkte Rückstand aufweisen. Am letzten Spieltag am 31. August in Elgg ist für den Gastgeber aber auch sogar noch der Qualifikationssieg möglich.

Spitzenplatz verschenkt

Nach dem 3:1-Sieg gegen Gastgeber Affeltrangen verschenkte die FG Elgg-Ettenhausen 2 mit der 2:3-Niederlage gegen Schwellbrunn den 2. Platz in der Nationalliga B. Mit zwei Siegen hätte sie punktgleich zum führenden Diepoldsau aufschliessen können. Nun aber belegt sie vor der letzten Qualifi-

kationsrunde Rang 3 hinter dem punktgleichen Rüti und Diepoldsau.

Embracherinnen Zweite

Jona gewann in der Frauen-NLA alle zehn Spiele der Qualifikation, musste im Heimturnier gegen Embrach allerdings erst einen 1:2-Satzrückstand korrigieren. Die Embracherinnen holten sich gegen Diepoldsau einen ungefährdeten Sieg und beendeten die Qualifikation auf Platz 2. Die Finalrunde wird am 7./8. September ausgetragen. (re/red)



Elgg (Felipe Binotto) ist im Hoch. Bild: mdu